

Zeitungsbericht von der Starnberger Merkur vom 11.01.2010

Feuerwehr lockt Jugend aus der Reserve

Gut besuchte Jahresversammlung – 150. Jubiläum wird mit Stadtgeburtstag im Jahr 2012 gefeiert

VON BARBARA IRLBAUER

Starnberg – Zur Mitgliederversammlung sind zahlreiche junge und alte Hasen der Starnberger Freiwilligen Feuerwehr im Feuerwehrgerätehaus zusammengekommen, darunter auch die Ehrenvorstände Josef Jägerhuber und Hermann Käufer. „Es war ein sehr abwechslungsreiches Jahr für uns“, sagte 1. Kommandant Christian Reichert. Vor ihm hatte der erste Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Uli Wörsching, einen Überblick über den Mitgliederstand gegeben. Gegenüber dem Vorjahr ist er um drei auf 141 Mitglieder gesunken. Davon sind 72 aktiv tätig. Derzeit gehören 14 Jugendliche zur Mannschaft.

In seinem Ausblick verwies Wörsching auf das 150. Jubiläum, das man gemeinsam mit der 100-Jahr-Feier der Stadt Starnberg in 2012 feiern

will. Wichtigste Ereignisse im Vereinsleben waren in 2009 der Tag der offenen Tür im Juli und der Besuch der Jugendfeuerwehr aus Starnbergs Partnerstadt Dinard. Den Besuchern bot man ein abwechslungsreiches Programm.

Eine gute Nachricht hatte Kassier Franz Reuber. Statt des letztjährigen Defizits ist 2009 ein Überschuss von 10 470 Euro zu verbuchen. Es soll Polster für das Jubiläum und für Anschaffungen sein.

Kommandant Reichert gab einen Überblick über die im abgelaufenen Jahr ehrenamtlich geleisteten Einsatzstunden. Insgesamt waren es 6637. Dabei sei man 26-mal zu Bränden gerufen worden. Ein Großbrand an der Weilheimer Straße beschäftigte 40 Hilfskräfte mehr als fünf Stunden lang. Stark zugenommen haben Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen. Zu Un-



Feuerwehrkommandant Christian Reichert (l.) und Vorstand Uli Wörsching (vo. 2.v.l.) mit den Geehrten Christian Walther, Helmut Schweickhart, Bianca Walther, Dietmar Potschka, Michael Aulehner, Veit Schöttl, Benedikt Stiegler und Andreas Lindner. (v.l.). FOTO: SVI

fällen rückten die Mannschaften 36-mal aus. Unfallschwerpunkt war laut Reichert die Staatsstraße zwischen Handfeld und Oberbrunn (wie berichtet war hier ein Betonmischer in einem Anwesen gelandet) sowie die Kreisstraße zwischen Hausen und Hadorf.

Sehr viele Stunden (2983) nahm die Ausbildung der Aktiven in Anspruch, darunter eine Einsatzübung am Klinikum Tutzing. Darüber hinaus werden mit viel Eigenleistung aus zwei ehemaligen Wohnungen im Gerätehaus derzeit neue Stellplätze geschaffen. Laut Fritz Süssmann will man 2010 zum wiederholten Mal intensiv Jugendliche ansprechen, sich für die Feuerwehr zu engagieren. Im vergangenen Jahr hatte es nur zwei Zugänge gegeben. „Zu wenig“, befand Süssmann. Für die Jugend sind heuer eine 24-Stunden-Übung und ein größerer Ausflug geplant.